

Statement der Gemeinsamen Elternbeiräte städtischer Kindergärten sowie Horte & Tagesheime der Landeshauptstadt München zur Andeutung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) möglicher „Arbeitskampfmaßnahmen“ im Herbst 2020

Wir haben ein „an die Eltern und Personensorgeberechtigten der Kinder in den bayerischen Kitas und Ganztageeinrichtungen“ adressiertes Schreiben des GEW Landesverbands Bayern erhalten. Die GEW beklagt zur bevorstehenden Tarifrunde zum TVöD 2020, die Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände habe eine Verschiebung der Verhandlungen in das Frühjahr 2021 abgelehnt und behauptet „alle Beschäftigten im öffentlichen Dienst (...) empfinden das (...) als Schlag ins Gesicht.“ Sie fordert „spürbare“ Gehaltssteigerungen ebenso wie Anpassungen der Tarifverträge in Ost- und Westdeutschland auf ein gleiches Niveau. Die GEW informiert: **„Arbeitskampfmaßnahmen können leider nicht ausgeschlossen werden“.**

Aus Sicht der Eltern von Kindern, die in einer Kita betreut werden, kommt diese Ankündigung zur denkbar schlechtesten Zeit! Die immer noch nicht vollständig aufgehobenen Einschränkungen im Kita-Alltag haben in vielen Familien in diesem Jahr bereits zu einer bislang einzigartigen Belastung geführt. Unsere Kinder haben durch den „Lockdown“ eine starke soziale Isolation erleben müssen, die jetzt erst sukzessive nachlässt. **Eine nochmalige Schließung von Kitas in den kommenden Monaten ist unseren Kindern und uns Eltern nicht zu vermitteln!** Uns ist bewusst, dass das Erziehungspersonal ebenfalls sehr belastet ist. Auch fordern wir seit jeher gute Arbeitsbedingungen, eine adäquate Bezahlung und hohe Wertschätzung für alle Angehörigen erzieherischer Berufe – denn nur zufriedene Erzieherinnen und Erzieher bedingen eine hohe Qualität in der Arbeit der Kindertagesbetreuung.

Daniel Gromotka, Vorsitzender des GEBHT:

„Wir halten es angesichts einer zeitweilig im zweistelligen Prozentbereich gesunkenen Wirtschaftsleistung, wegbrechenden Steuereinnahmen und auch der Tatsache, dass viele Mütter und Väter aktuell und vor allem künftig vermehrt von Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit und der Angst um ihre Arbeitsplätze bedroht sind, für nicht akzeptabel, bereits jetzt – vor Beginn der Tarifverhandlungen – mit Streiks zu drohen, die dann auf dem Rücken der Kleinsten der Gesellschaft ausgetragen werden!“

Chris Hollmann, Vorsitzender des GKB:

„Wir wenden uns nicht gegen mögliche Gehaltserhöhungen oder Verbesserungen für das pädagogische Personal, aber Streiks sind nicht akzeptabel und sollten auch nicht zum Angstmachen missbraucht werden!“

Wir rufen die Tarifparteien des öffentlichen Dienstes dazu auf, besonnen, fair und ohne Drohgebärden zu verhandeln und erwarten eine für beide Seiten zufriedenstellende, finanzierbare und vor allem streikfreie Tarifrunde 2020!

München, 28.07.2020



Chris Hollmann
Vorsitzender
Gemeinsamer Elternbeirat
städt. Kindergärten



Daniel Gromotka
Vorsitzender
Gemeinsamer Elternbeirat
städt. Horte u. Tagesheime